

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juli 2013

Seite 1



Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 59353

martin@stellberger.de

www.stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.

Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim

Telefon: 07154-8328-0

info@pferdesport-bw.de

www.pferdesport-bw.de

INHALT

REITER SPENDEN FÜR REITER	3
Hochwasserfluten zerstörten auch Reitbetriebe	3
IM PORTRAIT	5
Armin Paulmichl ist stolz auf das Goldene Reitabzeichen	5
Niklas Krieg – Jugend und Förderung bringt Erfolg in Gold.....	7
Kaya Lüthi: Mit Geduld und Engagement zum Goldenen Reitabzeichen	9
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	11
Championat der Senioren in der Vielseitigkeit	11
Schopfheim: Dreimal S-Springen, zweimal S-Dressur	11
Tübingen: Das große Turnier als Zuchtschaufenster hat Tradition.....	12
Albführen: Gestüt und Turnier passen gut zusammen	12
Schwäbisch Hall: Landesponytturnier mit großem Charme.....	13
Schutterwald: Landesmeisterschaften an bewährtem und beliebtem Ort.....	13
Landesmeisterschaften der Westernreiter in Schutterwald	15
Donaueschingen-Immenhöfe: Tradition mit höchstem Anspruch.....	16
Schwetzingen: Qualifikationen zum Bundeschampionat.....	16
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	17
SPRINGEN/DRESSUR	17
VIELSEITIGKEIT.....	18
FAHREN	18
VOLTIGIEREN.....	18
TURNIERVORSCHAU FÜR AUGUST 2013	19
Schutterwald: Internationale Europameisterschaften der Paso Finos.....	19
NACHGEREICHT	22
Hans-Dieter Dreher in Rotterdam erfolgreich	22
Dieter Höfs in Altenfelden erfolgreich.....	22
Reiter aus dem Lande erfolgreich in Luhmühlen und Hagen.....	22
Schrade und Vogg erfolgreich in Holland.....	23
Melanie Arnold und Melanie Mannherz Deutsche Meisterinnen	23
Brauchle-Brüder und Birgit Kohlweiß in Herford vorne dabei.....	23
NACHRICHTEN AUS LANDESVERBAND	24
Züchter und Reiter aus dem Land diskutieren mit Parlamentariern.....	24
IM STENOGRAMM	25
Volti-Kader neu besetzt: Theresa-Sophie Bresch ist dabei	25
PFERDEZUCHT	26
Baden-Württemberger Jungzüchter sind Deutsche Meister	26
REZENSIONS-TIPPS	27
Rainer Kretzschmars neuer Krimi: Rückwärtsrichten.....	27
TV - SERVICE PFERDESPORT	28
LINKS ZUM INTERNET	30
SERVICE	31
Archiv im PRESSEDIENST	31
IMPRESSUM	31

Zum Geleit

**Wer immer in den Sattel steigt,
er wird erzogen werden
zum Leben und zum Menschen.**

Clemens Laar (Eberhard Koebzell) 1906-1960
in
„Meines Vaters Pferde“

REITER SPENDEN FÜR REITER

Hochwasserfluten zerstörten auch Reitbetriebe

Warendorf (fn-press). Reithalle und Stalltrakte unter Wasser, Schäden an Gebäuden und Leitungen, Heu- und Strohernte vernichtet, Futter verschimmelt – das Hochwasser hat viele Reitervereine gebeutelt. Die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung wollen mit einer Spendenaktion schnell und unbürokratisch helfen.

Die erste Spende steht schon zur Verfügung: Mit 10.000 Euro legen die PM selbst den Grundstein. Dass die Flutopfer viel Geld brauchen, machen erschreckende Bilder deutlich. Bis zu zwei Metern sind Halle und Stalltrakte des Reit- und Fahrvereins Magdeburg unter Wasser. Vor elf Jahren war die Anlage schon einmal Opfer des Hochwassers. In Gera sieht es im dortigen Reitverein ganz ähnlich aus. Wo bis vor wenigen Wochen Pferde aus den Boxen schauten, staut sich nun die braune Brühe. Zwei Beispiele von vielen in Bayern, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und im südlichen Schleswig-Holstein. Zwar wurden überall die Pferde in Sicherheit gebracht, aber wie hoch die materiellen Schäden sind, lässt sich zur Zeit längst nicht überall absehen. In einigen Gegenden wird es noch Tage oder gar Wochen dauern, bis das Wasser ganz abgeflossen ist.

„Wir sind schockiert von den Ausmaßen dieser Naturkatastrophe. Sie übertrifft in manchen Regionen noch die Marke des so genannten Jahrhunderthochwassers 2002. Unser Mitgefühl gilt allen Betroffenen. Zugleich bin ich beeindruckt von der großen Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen“, sagt Dieter Medow, Vorsitzender der PM. Der Holsteiner und seine Vorstandskollegen rufen Pferdefreunde in Deutschland auf, sich an der Spendenaktion der PM zu beteiligen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat für ihre Abteilung PM ein Spendenkonto eingerichtet:

Konto-Nummer: 62034, BLZ 400 501 50, Sparkasse Münsterland Ost, Stichwort: Flutopfer

Betroffene Vereine und Pferdebetriebe, die auf finanzielle Hilfe für die Beseitigung der Hochwasserschäden angewiesen sind, können sich an FN-Mitarbeiterin Flavia Lehmkämer, Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, wenden, den entstandenen Schaden beschreiben und gegebenenfalls mit Fotos dokumentieren:

Flavia Lehmkämer, Deutsche Reiterliche Vereinigung, Freiherr von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, oder per E-Mail: flehmkaemper@fn-dokr.de. Telefonisch steht Flavia Lehmkämer unter 02581-6263239 für Informationen zur Verfügung.

Kontakt: Susanne Hennig, Pressesprecherin Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)
Telefon: 02581-6362190

IM PORTRAIT

Armin Paulmichl ist stolz auf das Goldene Reitabzeichen

Kißlegg. „Mit meinem Pferd *Smart* habe ich alle zehn Siege in Klasse S* und S** errungen, die für das Goldene Reitabzeichen zählen. Das ist für mich immer ein Kriterium gewesen, zusammen mit meinem Pferd *Smart* das Goldene zu schaffen.“ Armin Paulmichl aus dem oberschwäbischen Kißlegg sieht man ein wenig den Stolz an, den er bei dem Gedanken an die Ehrung beim Kißlegger Turnier am 28. Juli 2013 hat. Ihn verbindet ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl mit seinem Pferd, das ihn 2004 in Weißenhorn erstmals zu einem Sieg in der schweren Springklasse trug. 2006 wiederholte er in Weißenhorn seinen Erfolg und errang in Tettngang einen weiteren Sieg. 2008 gelang es dem Reiter gleich viermal, auf das Siegerpodest zu steigen: in Isny-Rohrdorf, Weißenhorn, Ochsenhausen und Friedrichshafen-Ailingen. Spätestens jetzt war das Ziel Armin Paulmichls eindeutig: „Mit *Smart* will ich das „Goldene“ schaffen.“ Der Hannoveraner kam mit zweieinhalb Jahren in den elterlichen Stall. „Mein Vater hatte ihn in Norddeutschland entdeckt. Dreijährig wurde *Smart* dann von mir angeritten. Ich stellte ihn aber erstmals als Fünfjährigen bei einem Turnier vor“, erzählt Paulmichl dem PRESSEDIENST.

Doch auch wenn man selbst gut reitet - die Konkurrenz hat auch gute Pferde und hier und da ein wenig mehr Glück oder einen Fehler weniger. Es dauerte also immerhin zwei Jahre, bis sich wieder S-Siege einstellten. 2010 gewann Paulmichl in Isny-Rohrdorf und Illertissen, 2011 in Öpfingen und erneut in Isny-Rohrdorf. Da standen also elf Siege in Klasse S* auf dem Konto. Aber der entscheidende Erfolg, der vorgeschrieben ist, der fehlte noch: ein Sieg in Klasse S**! Wer Geduld hat und fleißig arbeitet, sein Pferd fit und gesund erhält, der wird auch dies schaffen, war sich Paulmichl sicher. So kam es denn beim Turnier 2012 in Bad Schussenried zu dem entscheidenden Springen und – Armin Paulmichl erwischte mit seinem *Smart* einen tollen Tag und gewann das Springen Klasse S**. Die Freude war groß – endlich gibt es das Goldene Reitabzeichen! Überreicht und feierlich verliehen wird ihm die Ehrung bei seinem Heimatturnier in Kißlegg am 28. Juli 2013. Die Kulisse trägt zum feierlichen Akt bei, denn das Kißlegger Turnier findet traditionell alle zwei Jahre vor dem Kißlegger Schloss statt. Das wird eine schöne Feier für den Reiter und eine Belohnung für sorgfältige und fleißige Arbeit mit den Pferden. Denn dass das Erfolgskonto nicht nur aus den genannten Siegen besteht, versteht sich von selbst. Viele gute Platzierungen kann der Reiter vorweisen; die meisten hat er zudem in der heimatlichen Region errungen, was wiederum beweist: Um Erfolg zu haben, muss man nicht immer die großen Reisen antreten. Die Heimat bietet auch viele Chancen.

Armin Paulmichl ist 33 Jahre alt und Elektromeister bei der Firma Mayerföls in Bad Schussenried – ebenfalls ein Name, der im Pferdesport bei den Fahrern einen guten Klang hat. Paulmichl ist verheiratet und hat mit seiner Frau Sonja die Kinder Luca und Luciana. Seine Familie, so betont der Reiter, „steht an erster Stelle in meinem Leben, die Reiterei gehört auf Rang zwei!“ Das beweist einmal mehr, dass Paulmichl ein lupenreiner Amateur ist, der seinen Sport nicht über alles andere stellt. Dennoch ist er auf sich und sein Pferd stolz und sagt: „Ich sehe mich als einen

Menschen, der seinen Erfolg selbst erarbeitet hat und ihn deshalb auch viel mehr schätzt. Ich lege Wert auf einen lieben und fairen Umgang mit meinem Partner Pferd.“ Die Erfolgsbilanz beweist dies, denn nur wer sein Pferd auch als Partner sieht, kann mit ihm über viele Jahre hinweg Erfolg und Freude haben. Die schnelle Nummer scheint also nicht Sache Armin Paulmichls zu sein.

Armin Paulmichls reiterliche Wurzeln entstammen einer Erfahrung als Neunjähriger. „Damals, 1989, hatte ich in Bad Wurzach bei Bärbel Ortlieb-Erb, die heute als Reitlehrerin in Waldburg lebt, meine ersten Longenstunden und entdeckte da meine Liebe zu den Pferden. Von da an blieb ich den Pferden treu“, erzählt Paulmichl aus seinen Erinnerungen an Kindertage. Mit dem Heranwachsen trat er dem Reit- und Fahrverein Kißlegg bei und genoss dort auch die Jugendförderung durch den Verein zwischen 2004 und 2006. Paulmichl profitierte für seine Reiterei auch von den Reitlehrern Peter Biggel und Stefan Eff, die beide in Kißlegg aktiv sind. Auch der Weingartener Parcoursbauer und frühere Springreiter Günter Metzler sowie der Springreiter und Träger des Goldenen Reitabzeichens (1996) Markus Rieger aus Trochtelfingen nahmen erfolgreichen Einfluss auf das reiterliche Können des Kißleggers. „Was mir gelegentlich den Erfolg erschwert, sind meine Nerven, die mir im Wettbewerb ab und zu einen Streich spielen“, sagt der Reiter, der sich neben seinem inzwischen 19 Jahre alten Hannoveraner *Smart* hingebungsvoll seinem Nachwuchspferd *Sharm El Sheikh* widmet. „Mein Ziel ist es, auch dieses Pferd in schweren Springen reiten zu können. Besonders hoffe ich aber, mein Wissen eines Tages auch an meine Kinder und weitere Reitschüler weitergeben zu können.“ Gerade der Jugend und dem eigenen Nachwuchs will Armin Paulmichl vermitteln, „dass man sein Pferd nicht als Sportgerät sieht, sondern vielmehr als Partner und Freund betrachtet und behandelt!“ Aber zum Sport gehören auch Akzeptanz und Förderung durch die Familie und Freunde: „Früher waren meine Eltern meine Sponsoren. Heute steht meine Familie hinter meinem Sport. Und ich habe in Reinhold Hepp einen guten Freund, der mir bei den Turnieren hilfreich zur Seite steht und oft in stressigen Situationen viel Ruhe für mich und mein Pferd bringt.“ Wer so ausgestattet ist, dem fällt es dann auch leicht, ein Fest zu feiern, wie das der Verleihung des Goldenen Reitabzeichens im Schlosspark zu Kißlegg. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Stellberger

Niklas Krieg – Jugend und Förderung bringt Erfolg in Gold

Villingen-Schwenningen. Mit 19 Jahren erfüllt sich für Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen ein Reiterwunsch, der für andere Pferdesportler in reiferem Alter noch nicht in Erfüllung geht: die Verleihung des Goldenen Reiterabzeichens! Für Niklas Krieg wird damit in jungen Jahren etwas wahr, was einmalig in seinem Reiterleben sein wird. Denn das „Goldene“ wird auf Grund herausragender Erfolge verliehen, aber eben nur einmal. Alle anderen Auszeichnungen und Medaillen lassen sich mit etwas Glück immer wieder einmal wiederholen. Insofern wird das Goldene Reitabzeichen einen besonderen Stellenwert im Leben des jungen Mannes behalten. Zuteil wird ihm diese Ehrung beim „Heimturnier“ auf den Immenhöfen in Donaueschingen am 27. Juli 2013. Das wird sicher ein kleines Fest geben, denn mit der Ehrung erfüllt sich nicht nur ein Reiterwunsch Niklas Kriegs. Vielmehr sind damit doch viele Jahre intensiver Arbeit und Förderung durch die ganze Familie Krieg wirksam, insbesondere durch Vater Andreas Krieg, der als Berufsreiter sein Leben den Pferden gewidmet hat. Insofern wird deutlich, dass sich derartige Erfolge nur dann einstellen, wenn vieles gut zusammenwirkt in der Familie, mit der Schule, mit Freunden und vor allem durch das reiterliche Vorbild.

Die Messlatte für das „Goldene“ liegt indes sehr hoch. Der junge Springreiter Niklas Krieg musste schon eine ganze Reihe von Jahren in der Landesspitze und in den Bundeskadern mithalten und viele Turniere besuchen, um überhaupt die Chance zu bekommen, mindestens zehn Siege in Klasse S zu erringen. Erschwerend kommt hinzu, dass dabei mindestens ein Sieg in Klasse S** gefordert wird. Auch geht es nicht ohne gute Pferde. Dafür ist dann wieder verstärkt die Familie zuständig, die dafür sorgt, dass sich der Erfolg auch in dieser Beziehung einstellen kann, entweder durch selbst gezogene Pferde oder durch guten Zukauf oder – wie oft bei Berufsreitern - durch Förderer, die ihrerseits gute Pferde zur Verfügung stellen. Niklas Krieg hat als Springreiter nun makellos die Voraussetzungen erfüllt und kann neben ungezählten Platzierungen die nötigen Siege vorweisen: Begonnen hat der Erfolgsweg zum Goldenen Reitabzeichen 2011, wo er in Mannheim und Kadmern erstmals mit *Panama* S*-Siege errang, in Mannheim sogar im internationalen Vergleich. *Panama* stammt ab von *Quatro Grandeur*. Voriges Jahr ging es dann quasi „Schlag auf Schlag“: Lamprechtshausen, Hagen und Pfungstadt brachten mit der *Clearway-Concerto II*-Tochter *Carella* und *Panama* drei Siege. Im belgischen Moorseele gewann Niklas Krieg mit *Panama* wieder international. *Carella* trug ihn in Hünxe und in Donaueschingen erneut in einem internationalen Vergleich zum Sieg. Im November 2012 schloss der junge Villingener in Aachen das Jahr mit einem Sieg mit *Ayers-Rock* ab. In der laufenden Saison 2013 machte Niklas Krieg dann endgültig sein „Konto“ voll mit Siegen in Arezzo in Italien mit *Carella*, in Warendorf mit *Ayers Rock* und das entscheidende, noch fehlende S**-Springen gewann er mit *Panama* in Eschweiler. Es gab also eine ganze Menge zu tun für den jungen Mann.

Wer ist nun Niklas Krieg, wenn man die Pferde einmal außen vor lässt? Er ist 19 Jahre alt und hatte 2011 die kaufmännische Schule in Villingen abgeschlossen. Seine Ausbildung zum Berufsreiter mit dem Ziel Pferdewirtschaftsmeister absolviert er zur Zeit bei Dietmar Gugler in Pfungstadt. Gugler ist nicht nur als früherer Springreiter und begehrter Ausbilder bekannt sondern auch aus seiner Zeit, als er für die Deutsche Reiterliche Vereinigung junge Reiter betreute. Da es für das Springreiten von großem Vorteil ist, wenn ein Reiter seine Dressurausbildung verfeinert, hat sich Niklas Krieg diesbezüglich unter die Fittiche von Mark van Grieken aus Deißlingen

begeben. Gefördert wird Niklas Krieg natürlich insbesondere durch seine Eltern Kirsten und Andreas Krieg. Vorbild ist dabei Vater Andreas, der als selbständiger Kaufmann und Berufsreiter das Metier rund um die Pferde bestens beherrscht.

Niklas Krieg, dessen Schwester Leonie ebenfalls eifrig reitet und viele Erfolge vorweisen kann, konnte wohl eher reiten als laufen, denn schon mit zehn Jahren startete er bei Springturnieren. Mit dreizehn gewann er seine ersten Wettbewerbe in Klasse M und bestritt mit 14 seine erste Deutsche Meisterschaft in Hannover. Mit 16 gewann er das Hans-Günter-Winkler Nachwuchschampionat in Braunschweig und startete mit 17 zum ersten Male bei der Europameisterschaft der Junioren in Portugal. In Lamprechtshausen gewann er als 18-jähriger den Großen Preis. Seit 2011 ist der junge Mann, der für den Reit- und Fahrverein Donaueschingen startet, auch Mitglied im Bundeskader. Damit verbunden sind Auslandsstarts wie 2010 als Junior im französischen Reims, im italienischen Arezzo, in Spanien oder Portugal. Dazu gehören dann besondere Einsätze, die in der Karriere eines durchaus ehrgeizigen Reiters wichtig sind: Nationenpreise reiten zu dürfen heißt denn auch, „er reitet für Deutschland“.

Fragt man Niklas Krieg über seine Stärken als Reiter, so erfährt man, dass er sich auf seine Konzentrationsfähigkeit verlassen kann. Zudem könne er „abwarten“ und sich in Geduld üben. Letzteres sieht er auch als eine gewisse Schwäche, sagt er dem PRESSEDIENST. Vielleicht, weil er die eine oder andere Gelegenheit nicht mit letzter Konsequenz ausnutzt. Unter dem Strich ist eine gewisse Bedachtsamkeit aber durchaus vorteilhaft und bewahrt vor übersteigertem Ehrgeiz, der dann in diesem Metier zu Lasten der Pferde gehen würde. Als Reiter mit dem Ziel, sein Leben ganz dem Sport zu widmen, braucht man auch Förderer. Derzeit bekommt er von Klaus Fritzsching aus Kirchzarten und der Firma Terra Tex Reitböden in Ichenheim willkommene Unterstützung. Damit und mit der Familie im Hintergrund lassen sich die Ziele für die Zukunft schon einmal ganz mutig formulieren: „Ich möchte alles dafür tun, dass meine Sportpartner, meine Pferde gesund und fit bleiben. Auch hoffe ich weiterhin auf die Unterstützung durch meine Familie und unseren Freund und Mäzen Klaus Fritzschinger. Denn nur so lassen sich auch meine sportlichen Ziele erreichen: Medaillen bei der Deutschen Meisterschaft und der Europameisterschaft.“

Martin Stellberger

Kaya Lüthi: Mit Geduld und Engagement zum Goldenen Reitabzeichen

Aach. Wer so aufwächst, wie Kaya Lüthi, kann eigentlich nur als begeisterte Pferdefreundin leben. Dabei spielt ihr Vater Günter Orschel als Vorbild und Förderer eine wichtige Rolle, denn der war bereits 2000 als Olympiareiter für Bulgarien in Sydney am Start. Deshalb ist es auch nur logisch, dass sich die junge Frau, die nach der Realschule die Ausbildung zur Bereiterin bzw. Pferdewirtin aufgenommen hat, ähnliche sportliche Ziele verfolgt wie der Vater: „Mein Traum ist es, beim CHIO in Aachen reiten zu dürfen. Und dann gibt es ja auch noch Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympische Spiele. Es wäre für mich schon toll, wenn ich einmal dafür qualifiziert wäre“, sagt die junge Reiterin dem PRESSEDIENST. Doch bis dahin ist noch viel Arbeit und Training nötig. Dazu sei sie bereit, meint sie und beschreibt sich selbst so: „Ich bin bei allem, was ich anpacke, sehr ehrgeizig und will alles zu 100 Prozent machen.“ Dabei sei sie dennoch ruhig und gelassen, um im richtigen Moment „mit vollem Elan eine Sache anzugehen“.

Seit ihrem zweiten Lebensjahr ist Kaya Lüthi mit dem Reiten vertraut. Damals bekam sie ein Mini Shetty. „Meine Eltern haben mich einfach und unkompliziert draufgesetzt. So bin ich begeistert bei der Sache geblieben bis heute. Natürlich haben mich meine Eltern im Laufe der Jahre richtig ausgebildet und gefördert. In unserem Sportpferdezentrum Hirtenhof in Aach haben sie mir alles ermöglicht, was für die Reiterei wichtig ist“, sagt die junge Frau dankbar. Das werden Patricia Lüthi-Orschel und ihr Mann Günter gerne hören, denn ohne sie wäre der Erfolg der Tochter nicht so ausgeprägt. Über ihre Turnierreiterei sagt Kaya Lüthi, dass sie nervenstark, aber auch geduldig sei. „Manchmal bin ich auch zu ehrgeizig und zu korrekt, denn ich will ja immer alles sehr gut machen!“ Dass Kaya Lüthi mit diesen Eigenschaften Erfolg hat, zeigt sich in ihrer sportlichen Bilanz, die nicht umsonst im Goldenen Reitabzeichen mündet: Es macht sie selbstverständlich stolz, dass sie schon mit 18 Jahren die Voraussetzungen dafür geschafft hat, d.h., sie muss nach den Statuten mindestens zehn Siege in der schweren Klasse vorweisen, neun in Klasse S* und mindestens einen in Klasse S**.

Herausragend dabei ist ihr Titel als Mannschaftseuropameisterin von 2010, als sie noch als Ponyreiterin unterwegs war. 2012 gewann sie gar den Großen Preis beim Salut Festival in Aachen mit *Pret à Tout*. In der laufenden Saison war sie im Großen Preis beim CSIO im französischen Deauville Vierte geworden wiederum mit ihrem Spitzencrack *Pret à Tout*, von Kay Lüthi liebevoll *TUTU* genannt. Besonders freut sich die jugendliche Erfolgsreiterin über ihre Starts bei Nationenpreisen: „Für Deutschland bin ich bei Nationenpreisen geritten, als ich noch Ponyreiterin war, später als Juniorin und schließlich als Junge Reiterin. Das macht mich schon ein wenig stolz!“ Solche Einsätze beweisen, dass sie über längere Zeiträume gute Leistungen mit guten Pferden bringt und deshalb auch für die verschiedenen Bundeskader nominiert wurde und wird. Aktuell gehört Kaya Lüthi dem Bundeskader Junge Reiter an. Das wiederum deckt sich mit ihrem Ziel, weiterhin „erfolgreich vor allem auf hohem, professionellem Niveau reiten zu können.“

Bleibt noch zu beschreiben, welche Stationen Kaya Lüthi absolvierte, um das Goldene Reitabzeichen zu bekommen: Begonnen hat der Weg zum „Goldenen“ mit dem Pferd *Miss Kentucky* in Tübingen. 2011 nämlich gewann sie hier ihr erstes S-Springen im Stechen. Als ob sie damals einen Knoten platzen ließ, machte die Reiterin die Saison 2012 zu einer ihrer erfolgreichsten. Achtmal stand sie auf dem Siegetreppchen: in Kreuth mit *Castana*, in Aachen-

Albert-Vahl mit *Pret à Tout*, danach erneut in Tübingen und auf dem Hofgut Kaltenherberge mit dem gleichen Pferd. 2012 brachte ihr *Obier Brulaire* Siege in Donaueschingen und Babenhausen. Das Pferd gehört Joachim Häring aus Donaueschingen. Er unterstützt Kaya Lüthi damit in ihrer reiterlichen Karriere. Ihre beiden Auslandsstarts in Salzburg und Budapest untermauerten ihr internationales Renommee mit *Lisha S* und *Castana*. Den noch fehlenden Sieg in Klasse S** errang Kaya Lüthi im Dezember 2012 mit *Pret à Tout* beim Salut Festival in Aachen: „Das war ein tolles Gefühl, ein so schweres Springen im Stechen zu gewinnen“, erinnert sich die junge Reiterin.

Jetzt also ist das „Konto“ für das Goldene Reitabzeichen randvoll. Die Freude ist groß bei der Reiterin, ihrer Familie und den Freunden. Deshalb soll auch ein wenig gefeiert werden. Weil die Reiter den Wunsch frei haben, den Ort ihrer Ehrung zu wählen, möchte Kaya Lüthi das Goldene Reitabzeichen gerne bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald entgegennehmen. Eine gute Wahl, denn dort sind am 20. Juli 2013 dann auch viele ihrer reiterlich-sportlichen Weggefährten und Freunde aus dem Lande dabei, um mit ihr zu feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Championat der Senioren in der Vielseitigkeit

5.-7. Juli 2013

Lußhof-Laupheim. Die Pferdefreunde Lußhof in Laupheim haben sich als Veranstalter für Vielseitigkeitsturniere einen sehr guten Ruf erworben. Dem werden sie auch in diesem Jahr wieder gerecht mit einer vielfältigen Ausschreibung in der Vielseitigkeit, die bekanntlich Dressur, Springen und Geländeritt in sich vereinigt. Für die jungen Pferde und ihre Besitzer bzw. Ausbilder ist zunächst das Landeschampionat für die fünf- und sechsjährigen „Buschpferde“ von großem Interesse. Daneben steht die Möglichkeit im Blickpunkt, für den Schlosser Reithallen-Cup Qualifikationspunkte zu erringen. In diesem Wettbewerb Klasse L starten auch die Reiter im Championat der Senioren, die 1973 und früher geboren wurden. Vorjahressieger bei den Senioren war Daniela Czech-Ruff aus Herrenberg mit ihrem Pferd *Dillon* vor Anja Beifuss aus Engelberth mit *De Negro* und Fritz Pape aus Sindlingen mit *Cassius*.

Kontakt: Carolin Bochtler, Telefon 0175-3567376

Schopfheim: Dreimal S-Springen, zweimal S-Dressur

4.-7. Juli 2013

Schopfheim. Fast zwei Dutzend Springprüfungen hat der Reitverein Schopfheim ausgeschrieben, um den Reitern ein attraktives Programm zu bieten. Darunter sind drei Springen der Klasse S, eines davon als S** geplant. Hier gibt es auch das stattliche Preisgeld von 5.000 Euro. Insgesamt verfügen die Turnierveranstalter über rund 12 000 Euro für die Springen. In der Dressur stehen für die zwölf Dressuren rund 3.500 Euro zur Verfügung. Der Löwenanteil davon entfällt auf die beiden S-Dressuren, wobei eine als St. Georg-Kür ausgeschrieben wurde und unter stimmungsvollem Flutlicht stattfinden wird.

Kontakt: Claudia Greiner, Telefon: 0172-7384405, Volker Trefzger Telefon: 07622-62288

Tübingen: Das große Turnier als Zuchtschaufenster hat Tradition

5.-7. Juli 2013

Tübingen. Es geht drei Tage wirklich rund auf dem Tübinger Turniengelände der Reitsportgesellschaft. Traditionell findet hier ein Turnier statt, das als Schaufenster der Landeszucht bezeichnet werden kann. Denn für die fünf- und sechsjährigen Springpferde geht es einmal um das begehrte „Schwarz-goldene Band“ des baden-württembergischen Springpferdes, zum anderen werden die Noten vergeben, die über eine Teilnahme am Bundeschampionat entscheiden. Ähnliches erleben die Dressurfreunde, denn auch die fünf- und sechsjährigen Dressurhoffnungen werden für das „Schwarz-goldene Band“ des baden-württembergischen Dressurpferdes vorgestellt. Auch für sie entscheiden die Noten über eine Teilnahme am Bundeschampionat. Die Trakehner-Freunde stellen ihre Pferde ebenfalls in Tübingen vor, um hier im Championat der Trakehner Baden-Württemberg zu punkten. Selbstverständlich finden auch die Sportponys Aufnahme ins Programm des Turniers, um im Championat vorgestellt zu werden. Gleichzeitig werden die jugendlichen Reiter in ihren Wettbewerben für die Deutsche Jugendmeisterschaft gesichtet, will heißen: Wer hier in Tübingen gut abschneidet, hat Chancen auf eine Teilnahme bei der DJM. Außerdem macht der NÜRNBERGER Burg-Pokal in Tübingen Station, um den Junioren eine Chance auf Qualifikation zu bieten. Für die drei- und vierjährigen Pferde gibt es in Gestalt von Reitpferdeprüfungen das Championat des baden-württembergischen Warmblutes.

Das Turnier umfasst insgesamt 39 Wettbewerbe, darunter fünf Springen in Klasse S mit dem Hauptspringen in Klasse S** mit Siegerunde als Finale der großen Tour. Für die Freunde der Dressur sind drei Dressuren in Klasse S ausgeschrieben. Rund 30 000 Euro Preisgeld hat der Veranstalter insgesamt zur Verfügung.

Kontakt: Sabine Steinhoff, Telefon: 0171-3021348 o. 07071-409981

Albführen: Gestüt und Turnier passen gut zusammen

10.-14. Juli 2013

Albführen. Ein Hofgut mit Gestütsambiente ist der richtige Ort für ein großes Turnier, besonders im „Grenzland“ zur Schweiz. 32 Wettbewerbe stehen auf dem Programm, das spektakulären Sport zu bieten in der Lage ist. Zehn Springen in Klasse S* und S** machen den sportlichen Schwerpunkt aus, zumal diese Wettbewerbe „international“ ausgeschrieben sind. Dazu kommen acht weitere sog. „internationale“ Springen als Qualifikationen und Teil der Mittleren oder Kleinen Tour.

Für junge Pferde werden entsprechend angepasste Wettbewerbe angeboten, zum Beispiel als Springpferdeprüfung, um sie an den Turniersport heranzuführen. Gleiches gilt für die Dressur. In dieser Disziplin haben die Veranstalter sechs Wettbewerbe aufgenommen. Selbst für den jüngsten

Nachwuchs in der Reiterei ließen sich die Turnierverantwortlichen etwas einfallen: Die Jüngsten dürfen sich in der Führzügelklasse beweisen.

Insgesamt haben die Verantwortlichen im Reitclub Hofgut Albführen ein breit gefächertes Angebot auf die Beine gestellt, das seine Attraktivität auch im Preisgeld ausdrückt: Der Große Preis von Albführen zum Beispiel ist mit 25.000 Euro dotiert. Die Qualifikation dazu wird mit zwei Umläufen geritten und bietet den Reitern ein Preisgeld von 23.500 Euro. Ein Zeitspringen wurde mit 7.000 Euro ausgestattet, ein Gruppenspringen Klasse S** mit Siegerunde mit 10.000 Euro. Man sieht, hier haben die Veranstalter ein dickes Polster aufgelegt, denn insgesamt stehen knapp 87.000 Euro zur Verfügung. Solche Preisgeldsummen sind im Lande eine absolute Spitzenleistung.

Kontakt: Brigitte Curti, Telefon: 07742-92960

Schwäbisch Hall: Landesponyturnier mit großem Charme

13.-14. Juli 2013

Schwäbisch Hall. Landesponyturnier und Qualifikationen für Ponys zum Bundeschampionat sowie Sichtung für das Nachwuchschampionat – das sind die Schwerpunkte in Schwäbisch Hall. 31 Wettbewerbe haben die jugendlichen Reiterinnen und Reiter zur Auswahl, um sich sportlich mit ihren Altersgenossen zu messen. Beim Landesponyturnier treten Mannschaften in der Dressur und im Springen gegeneinander an. Hier soll nämlich nicht die Leistung des Einzelnen zählen, sondern der Teamgedanke trägt zum Erfolg. Das abwechslungsreiche Programm schließt auch die Qualifikation junger Ponys für die Bundeschampionate in Warendorf mit ein und zwar im Springen und in der Dressur. Welche Ponyreiter für das Nachwuchschampionat nominiert werden, wird ebenfalls in Schwäbisch Hall ermittelt.

Kontakt: Thomas Fellner, Telefon: 0791-97819766

Schutterwald: Landesmeisterschaften an bewährtem und beliebtem Ort

18.-21. Juli 2013

Schutterwald. Dressur, Springen und Voltigieren – diese drei Disziplinen gehören traditionell zum großen Turnier in Schutterwald, bei dem die Landesmeister ermittelt werden. Weit mehr als zehn Jahre und gesichert durch langfristige Verträge zwischen dem Reitverein Schutterwald und dem Pferdesportverband Baden-Württemberg werden diese Meisterschaften in Schutterwald zum Höhepunkt im Landessport. 46 Wettbewerbe laufen über die viertägige Veranstaltung und zwar für alle Altersklassen: Die Ponyreiter liefern sich ihre Dressuren in Klasse L** unter anderem auch als Kür. Im Championat der Junioren sind drei Wettbewerbe zu meistern, bevor der Titel

feststeht. Drei Wettbewerbe in Klasse M** absolvieren in der Dressur die Junioren, ebenfalls mit Kür. Die Jungen Reiter treten allerdings noch eine Klasse höher an und reiten drei Wertungen in Klasse S*. Auch für sie ist eine Kür vorgesehen.

Für das Championat U 25 haben die Reiter in der Dressur zwei Wettbewerbe Klasse S*** zu bewältigen, einen Kurz-Grand-Prix sowie eine Intermediaire II. Die „älteren“ Reiter, früher Senioren genannt, starten für ihren Meistertitel zusätzlich in einer Prüfung S*** Grand Prix de Dressage.

Das Programm für die Springreiter ist ähnlich gegliedert: Die Ponyreiter starten zweimal in Klasse L und einmal in Klasse M*. Die Meisterschaft „Children“ umfasst ein Springen in Klasse L und zwei in Klasse M*. Die Reiter dürfen dabei nicht älter als Jahrgang 1999 sein. Das Championat der Junioren schließt neben einem Stilspringen in Klasse L zwei M-Springen ein, eines davon mit Stechen. Drei Springen sind den Junioren als Meisterschaftswertung vorbehalten. Sie absolvieren ein Zeitspringen Klasse M*, ein Springen Klasse M** und zum Schluss ein Springen Klasse S* mit Stechen.

Die Jungen Reiter treten in drei S-Springen gegeneinander an und ermitteln dann ihren Meister im Stechen. Für die Reiter – früher Senioren genannt – wurden drei Springen ausgeschrieben: Ein Springen Klasse S*, sozusagen zum Aufwärmen, darauf folgt ein Springen Klasse S** mit Stechen, das dann zum Höhepunkt hinführt, dem Springen Klasse S*** mit Stechen. Zum Programm gehören noch vier Springen, drei in Klasse M**, eines in Klasse S*.

Die Voltigierer haben ein Programm für Gruppen-, Doppel- und Einzelvoltigierer aufgelegt. Die Vielfalt dieser Disziplin ist beeindruckend und die sportliche Leistung der jungen „Turner auf dem Pferderücken“ dokumentiert einen ungeheuren Trainingsfleiß, höchste Konzentration und beispielhafte Koordination zwischen Mensch und Tier. Ein sehenswertes Programm mit tollen Fotomotiven allemal.

Goldenes Reitabzeichen für Kaya Lüthi

Das Turnier in Schutterwald wird zumindest für die junge Springreiterin Kay Lüthi aus Aach zu einem unvergesslichen Ereignis. Eine besondere Ehrung wird es für sie nämlich beim Meisterschaftsturnier geben: Kaya Lüthi wird das Goldene Reitabzeichen verliehen (s. Beitrag unter PORTRAIT dieser Ausgabe).

Die Titelverteidiger

Die Titelverteidiger aus dem letzten Jahr sollen hier genannt werden, wobei vor allem bei den Ponyreitern und jugendlichen Startern nicht gewährleistet ist, dass sie aus „Altersgründen“ noch in ihrer Altersklasse bzw. Disziplin aus dem letzten Jahr starten können.

Voltigieren:

Sieger der Gruppenvoltigierer im Championat waren die Sportler des RV Kehl-Sundheim; die Landesmeisterschaft gewann die Gruppe Pegasus Mühlacker.

Bei den Junioren war die Gruppe des Voltigiervereins Bad Friedrichshall erfolgreich.

Theresa-Sophie Bresch aus Unterjesingen gewann Gold bei den Einzelvoltigierern, Jenny Spillmann aus Bad Friedrichshall siegte bei den Junioren. Das Team Theresa-Sophie Bresch/Daniel Rein aus Unterjesingen gewann Gold als Doppelvoltigierer.

Springen:

Championat Junioren:	Anna-Lena Friederichs aus Epfendorf
Children:	Julia Vogel aus Lahr
Ponyreiter:	Mona Bucher aus Berwangen
Junioren:	Kaya Lüthi aus Aach
Junge Reiter:	Philipp Schlaich aus Bubenhofertal
Reiter/Damen:	Barbara Steurer-Collee aus Alpirsbach
Reiter/Herren:	Timo Beck aus Gültstein

Dressur:

Championat Junioren	Viktoria Bader aus Isny-Rohrdorf
Ponyreiter	Sarah Jeskulke aus Allensbach
Junioren	Linda Knoll aus Ostrach
Junge Reiter	Annabel Ebner aus Riedheim
Reiter/Herren	Martin Schaudt aus Onstmettingen
Reiter/Damen	Jenny Lang aus Karlsruhe

Kontakt: Christian Abel, Telefon: 0171-5484232

Landesmeisterschaften der Westernreiter in Schutterwald

26. bis 28. Juli 2013

Schutterwald. Am letzten Juliwochenende ist es wieder soweit! Das Highlight der EWU Baden-Württemberg - die 8. Landesmeisterschaften im Westernreiten - findet wieder traditionell in Schutterwald bei Offenburg statt. Auf der schönen und großzügigen Anlage des Reitvereins Schutterwald werden über 300 Pferd-Reiter-Kombinationen mit über 1.000 Starts erwartet! Fairer Sport, Teamgeist und reiterliche Glanzleistungen gepaart mit freundschaftlich-lockerer Atmosphäre im Westernstil können wieder genossen werden – natürlich auch in diesem Jahr mit live Countrymusik am Samstagabend. Seien es spektakuläre Reinings, knifflige Trails, Western Horsemanship-Ritte mit unsichtbaren Hilfen oder die disziplinübergreifende Super Horse – dem Zuschauer wird so einiges geboten, was das Westernherz höher schlagen lässt! Eva Kern

Kontakt: Eva-Andrea Kern, Pressewart der EWU, Balingen, Telefon: 0173-9756198
www.ewu-badenwuerttemberg.de

Donaueschingen-Immenhöfe: Tradition mit höchstem Anspruch

25.-28. Juli 2013

Donaueschingen. Das Turnier in Donaueschingen-Immenhöfe wird zumindest für den jungen Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen zu einem unvergesslichen Ereignis. Ihm wird vor der stolzen Kulisse des großen Turniers das Goldene Reitabzeichen verliehen. Das wird ihn jedoch sicher nicht blenden. Sein Blick wird bei seinen Starts beim 23 Wettbewerbe umfassenden Programm klar bleiben, um sich in dem vielfältigen Angebot zurecht zu finden:

Elf Springen sind zum Beispiel in Klasse S ausgeschrieben: Einen Stern hat das Spring-Finale der Youngster-Tour für siebenjährige Pferde. Die Qualifikation für das Zweikampfspringen und dieses selbst sind ebenfalls S*-Springen. Das Flutlichtspringen um eine Harley Davidson im Jackpot ist ebenfalls als S*-Springen ausgeschrieben. Um da allerdings starten zu dürfen, müssen die Reiter ein S**-Springen als Qualifikation bestreiten. Ein weiteres S**-Springen dient als Qualifikation zum Großen Preis des Schwarzwald-Baar-Kreises in Klasse S*** mit Stechen. Das Preisgeld beträgt hier 10.000 Euro. Ein besonderer Wettbewerb gibt schon Fingerzeige auf das Finale im Hallenchampionat von Stuttgart, weil das Springen Klasse S** eine Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat ist. Auch hier gibt es ein stattliches Preisgeld von 7.000 Euro. Der Höhepunkt des Turniers ist der Große Preis mit Stechen in Klasse S****. Dafür gibt es im Preisgeldtopf 20.000 Euro. Insgesamt ist das Turnier der Donaueschingen-Immenhöfe für seine gut dotierten Preisgelder bekannt. In diesem Jahr stehen rund 63.000 Euro zur Verfügung.

Kontakt: Christian Frese, Telefon: 0771-7675

Schwetzingen: Qualifikationen zum Bundeschampionat

25.-28. Juli 2013

Schwetzingen. Vier S-Springen und ein Programm für die Amateure machen das Schwetzinger Turnier-Herzstück aus. Ein Springen der Amateure dient als Qualifikation zum „Amateur-Championat Deutschland FAB“. Das 25 Wettbewerbe umfassende Turnier schließt weitere Qualifikationen mit ein, zum einen für den „Ersten großen Kohlmann Versicherungs-FAB Amateur Cup“ sowie für junge Springpferde zum Bundeschampionat. Die Junioren-Reiter haben dazu in Schwetzingen die Chance, wertvolle Punkte für ihre Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal zu gewinnen.

Kontakt: Matthias Vogel, Telefon: 06202-62631

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

- Güglingen-Frauenzimmern** Dressur und Springen bis Klasse S*
6.-7. Juli 2013 Kont: Stefan Faller, Tel. 07135-6778
- Nürtingen** Dressur bis Klasse S*; Springen
5.-7. Juli 2013 Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670
- Aalen** Dressur und Springen bis Klasse S*
12.-14. Juli 2013 Kont: Reiterverein Aalen u. U. e.V. Tel. 07361-64520
- Epfendorf-Harthausen** Springen bis Klasse S*; Dressur
12.-14. Juli 2013 Kont: Rainer Friederichs, Tel. 0171-1981869
- Biberach/Riss** Dressur bis Klasse S**; Springen
26.-28. Juli 2013 Kont: Katrin Buchold, Tel. 0171-4469972
2.-4. August 2013
- Kandern-Tannkirch** Dressur bis Klasse S*
Fohrenhof
26.-28. Juli 2013 Kont: Jutta Wagner, Tel. 07961-71721
- Kißlegg** Springen bis Klasse S*; Dressur
26.-28. Juli 2013 Kont: Sabine Biggel, Tel. 07563-2500
- Leutkirch-Haid** Springen bis Klasse S*; Dressur
27.-28. Juli 2013 Kont: Nicole Fimpel, Tel. 0157-84978167
2.-4. August 2013
- Nussbach** Springen bis Klasse S*; Dressur
26.-28. Juli 2013 Kont: Hans-Peter Höferlin, Tel. 07851-75213
- Rot am See - Musdorf** Springen und Dressur bis Klasse S*;
25.-28. Juli 2013 Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601

VIELSEITIGKEIT

Lonsee-Urspring

11. Juli u. 13. Juli 2013

Geländepferdeprüfungen und Eignungsprüfungen

Kont: Monika Schmid-Vorbach, Tel. 07336-6411

Neckargemünd-

Dilsberger Hof

20. Juli 2013

Vielseitigkeit mit Mannschaftswertung

Kont: Heike Stichnoth, Tel. 06223-973333

FAHREN

Balingen

6.-7. Juli 2013

Fahren für Ein- und Zweispänner sowie Ponys;

Dressur und Springen

Kont: Bernd Schäfer, Tel. 0172-7601756

Berwangen

13.-14. Juli 2013

Ein-, Zwei- und Vierspänner in Dressur, Hindernis- und
Geländefahren

Kont: Timo Fischer, Tel. 0151-19134506

Aidlingen

21. Juli 2013

Ein- und Zweispänner in Dressur und Hindernisfahren

Kont: Walter Schmidt, Tel. 07034-7848

VOLTIGIEREN

Herbertingen

6.-7. Juli 2013

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**

Kont: Andrea Buck, Tel. 07371-961667

Schwaigern

6.-7. Juli 2013

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Johanna Götzl, Tel. 0170-5458415

Reutlingen

6.-7. Juli 2013

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Meike Hermann, Tel. 0177-3267346

TURNIERVORSCHAU FÜR AUGUST 2013

Schutterwald: Internationale Europameisterschaften der Paso Finos

02. -04. August 2013

Schutterwald. Südamerikanisches Temperament, Rhythmus, Charme und Menschenbezogenheit - dies alles verbindet das Wesen des Paso Fino. Das wichtigste Element dieser Pferderasse ist der rassespezifische Tölt, eine Viertaktgangart, welche sich durch eine spektakulär hohe Schrittfrequenz und eine unübertroffene Erschütterungsfreiheit und Bequemlichkeit für den Reiter auszeichnet. Damit wird das Reiten selbst für Reiter mit Rückenproblemen zum Genuss. Die handlichen und leistungsbereiten Pferde erfahren einen stetigen Zuwachs begeisterter Anhänger. Der ursprünglich in Lateinamerika sowie im karibischen Raum beheimatete Paso Fino bietet dem Reiter neben seinem speziellen „Tölt“ Kraft, Dynamik und Eleganz, verbunden mit einem edlen und exklusiven Auftreten. Er erfreut sich in Europa und speziell in Deutschland und der Schweiz einer zunehmenden Beliebtheit.

Die Paso Fino Association Europe e.V. veranstaltet in regelmäßigem Turnus internationale Europameisterschaften für Paso Finos, im Jahr 2013 zum fünften Male. Die großzügige Anlage des Reitvereins Schutterwald nahe Offenburg bietet beste Bedingungen für Reiter und Pferde. Die sehr gute Infrastruktur und das wirtschaftlich attraktive Umfeld mit der Metropolregion Oberrhein machen diesen Austragungsort nicht zuletzt auch für Besucher des Turniers zu einem interessanten und attraktiven Ereignis.

Den Schwerpunkt bei den Wettbewerben bilden die Gangarten, besonders der rassetypische „Paso“. Die meisten Klassen werden als Gruppenprüfungen absolviert. Jeder Reiter versucht dabei, sein Pferd entsprechend der Aufgabenstellung so harmonisch wie möglich vorzustellen. Während dreier Turniertage werden neben den traditionellen und typischen Gangprüfungen wie Country Pleasure, Pleasure, Performance und Classic Fino auch zahlreiche weitere Sportklassen wie Dressur, Mehrgangklassen und Trail auf dem Programm stehen. Das unterstreicht die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Paso Finos. Weitere Highlights sind eine Abendveranstaltung mit Barbecue für Teilnehmer und Gäste am 3. August, untermalt von Showeinlagen, Vorführungen und Fun-Klassen sowie ein Sektempfang für Sponsoren am 4. August.

Es werden mehr als 50 Pferde aus Deutschland, der Schweiz und weiteren europäischen Ländern erwartet - eine an der Gesamtpopulation von knapp über 1.000 registrierten Paso Finos in Europa gemessene recht stattliche Anzahl. Pferde und Reiter bzw. Vorführer werden sich in den verschiedenen Prüfungen miteinander messen und die Vielseitigkeit und Einzigartigkeit des Paso Fino unter Beweis stellen.

Paso Fino bedeutet feiner Gang

„Paso Fino“ bedeutet wörtlich übersetzt „feiner Gang“ und als solche sind diese Pferde auch bekannt geworden: „los caballos con el paso fino“ - die Pferde mit dem feinen Gang. Mit seiner Gangveranlagung und seinem noblen Charakter eroberte der Paso Fino Europa im Sturm. Seit

Anfang der neunziger Jahre ist das Interesse an den heißblütigen Südamerikanern enorm gewachsen. Der Pferdebestand hat sich durch eigene Nachzucht und Importe, vorzugsweise aus den USA, vervielfacht. Ende 2012 gab es in Europa über 1.000 registrierte Paso Finos und die Tendenz ist nach wie vor steigend.

Kontakt: Ute Winkler, Presseservice, Schutterwald,
Telefon 0781-96 81 522 www.testudoverlag.de

Geschichte und Herkunft des Paso Fino

Entstanden aus den drei europäischen Rassen - Andalusier, Berber und der nicht mehr existierenden Spanischen Genet - wurden die Vorfahren des heutigen Paso Fino in der Neuen Welt zunächst als Zuchtgrundlage für die Pferdewechselstationen der spanischen Konquistadoren eingesetzt. Sie trugen ihre Reiter tagelang über Gebirge, Ebenen, dichten Dschungel und ermöglichten somit den Spaniern die Eroberung Südamerikas.

Der Paso Fino war durch seine Ausdauer und Robustheit, seine Menschenbezogenheit und vor allem den bequemen Gang ideal für die Bedürfnisse der damaligen Zeit. Pferde waren als Transportmittel und Arbeitstiere unabdingbar. Auch auf den großen Plantagen wurden diese Qualitäten geschätzt, weil der Paso Fino über den notwendigen „Cow Sense“ verfügt, der diese Pferde für den Einsatz bei der Rinderarbeit so wertvoll machte. Dazu kam, dass die stolzen Plantagenbesitzer mit dem Paso Fino zudem ein Pferd besaßen, das neben seinen anderen Vorzügen auch besonders edel und schön aussah und somit seinen Reiter ins rechte Licht setzte.

Erscheinungsbild

Der Paso Fino hat ein Stockmaß zwischen ca. 140 und 155 cm. Das spanische Erbe des Paso Fino wird deutlich durch seine stolze Ausstrahlung, Anmut und Eleganz. Der ideale Paso Fino ist zugleich edel, sanft, impulsiv und strahlt eine unwahrscheinliche Präsenz aus – eine Kombination von Energie und Temperament, das mit dem spanischen Wort „Brio“ bezeichnet wird. Brio ist dem Pferd angeboren und lässt sich nicht anziehen. Dieses viel gepriesene Brio ist eines der hervorstechenden Merkmale aller Pasopferde, es wird in hohem Maße bei der Zucht berücksichtigt und macht diese Pferde, im Gegensatz zu den meisten anderen Rassen, einzigartig. Zudem ist der Paso Fino sehr menschenbezogen und stets bemüht, seinen Besitzern und Reitern zu gefallen. Trotz seines großen Arbeitseifers und seines heißblütigen Temperaments ist er in der Regel problemlos im Umgang.

Er hat idealerweise einen korrekten Körperbau mit eher feinem, trockenem Fundament, kleinen harten Hufen und stabilen, kurzen Fesseln. Der sehr harmonische Körperbau sowie die enorm hohe Knochendichte machen ihn zu einem äußerst belastbaren Pferd.

Gangarten

Obwohl der Paso Fino in der Regel neben dem Tölt auch Schritt, Trab und Galopp zeigt, bewegen sich die meisten dieser Pferde in der ihnen angeborenen Gangart. Dabei ist die Fußfolge identisch mit dem Schritt. Man achtet beim Paso Fino besonders auf eine ruhige Kruppe. Oberstes Kriterium ist immer die Weichheit des Ganges und nicht eine extreme und überzogene Aktion in

Vor- oder Hinterhand. Der typische Tölt des Paso Fino wird in drei unterschiedlichen Tempi und Versammlungsgraden geritten.

Classic Fino: Pferde mit der Fähigkeit, den Classic Fino auszuführen, sind besonders in Südamerika und den USA beliebt und die absoluten Show Stars. Mit ihrem überschäumenden Temperament und den ultrakurzen Bewegungen reißen sie auf Shows und Darbietungen die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hin. Wenn sie im Viertaktstakkato über den „Fino Strip“ - eine Art Holzsteg zur Klangverstärkung - steppen, hält es keinen der Zuschauer auf seinem Sitzplatz. Classic Fino kann man durch Training nicht erzwingen, das Pferd muss die Veranlagung dafür bereits von Geburt an mitbringen.

Paso Corto: Vergleichbar in der Geschwindigkeit mit dem Arbeitstrab ist der Paso Corto das bevorzugte Tempo im Gelände und für die gymnastizierende Arbeit in der Bahn. Der Raumgriff ist mittel bei ruhiger, gleichmäßiger Vorwärtsbewegung. Dabei soll das Pferd weder eine übertriebene Aktion noch ein zu hohes Tempo zeigen. Ein gut konditioniertes Pferd kann stundenlang im Paso Corto gehen, ohne dabei sichtlich zu ermüden.

Kontakt: Conni Schneider, PFAE e.V. Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon +49 (0)173-935 8581 conni.schneider@pfae.org www.pfae.org

NACHGEREICHT

Hans-Dieter Dreher in Rotterdam erfolgreich

Eimeldingen. Beim internationalen Reitturnier (CHIO 19. bis 23. Juni 2013) in Rotterdam trug **Hans-Dieter Dreher** mit seinem Pferd *Embassy II* zum Nationenpreis-Sieg der deutschen Mannschaft bei. Mit im Team waren Christian Ahlmann aus Marl mit *Taloubet Z*, Philipp Weishaupt mit *Monte Bellini* und Ludger Beerbaum, beide aus Riesenbeck, mit *Chiara*.

Dieter Höfs in Altenfelden erfolgreich

Weil der Stadt. Beim internationalen Fahrturnier (CAI 19. bis 23. Juni 2013) im österreichischen Altenfelden gewann **Dieter Höfs** aus Weil der Stadt die sog. Kombinierte Wertung der Pony-Vierspanner aus Dressur, Geländefahrt und Hindernisfahrt. Dritter wurde **Günter Margelowsky**, ebenfalls aus Weil der Stadt.

Reiter aus dem Lande erfolgreich in Luhmühlen und Hagen

Horb. Bei der internationalen Vielseitigkeit Mitte Juni in Luhmühlen startete Weltmeister **Michael Jung** aus Horb in der CIC***-Prüfung und gewann sie mit seinem Pferd *Halunke FBW* vor seinem Landsmann **Dirk Schrade** aus Sprockhövel/Gomadingen mit *Hop and Skip* und **Ingrid Klimke** aus Münster mit *FRH Escada JS*. Jung gewann auch den Wettbewerb um den Derby-Dynamic-Cup mit *fischerRocana FST*.

Mannheim/Aach/Villingen-Schwenningen. Beim internationalen Jugendreiterfestival „Future Champions“ Mitte Juni in Hagen a.T.W. kam **Vivien Niemann** aus Mannheim mit *Wirsol's Cipollini* in der CDIY Kür auf Platz zwei. Im Nationenpreis Springen Junge Reiter erreichten die Reiter aus Deutschland Platz fünf. Mit dabei war *Kaya Lüthi* aus Aach mit *Pret à Tout*. Im Großen Preis Junioren, an gleicher Stelle, kam die junge Springreiterin **Leonie Krieg** aus Villingen-Schwenningen mit *Champerlo* auf den fünften Platz.

Schrade und Vogg erfolgreich in Holland

Gomadingen/Radolfzell. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier Anfang Juni im holländischen Renswoude sicherte sich Dirk Schrade aus Gomadingen/Sprockhövel mit *Carlevo* im Wettbewerb CCI* Platz zwei hinter dem Italiener Umberto Riva und dem Holländer Justin Maarse. Den Wettbewerb CIC** gewann er mit seinem Pferd *Cisko A* vor Alessandra Gherardi aus Italien und Roland Harting aus Königswinter.

Die Wertung CIC*** beendete der international für die Schweiz reitende Radolfzeller Felix Vogg mit *Onfire* auf Platz drei hinter den beiden Reitern aus Holland Elaine Pen und Alice Naber-Lozeman.

Melanie Arnold und Melanie Mannherz Deutsche Meisterinnen

Stuttgart/Kirchheim. Anfang Juni wurden in Paaren im Glien nördlich von Berlin die Deutschen Meisterschaften und Jugendmeisterschaften im Distanzreiten ausgetragen. Deutsche Meisterin wurde zum dritten Mal Melanie Arnold aus Kirchheim mit der in Marbach gezogenen Vollblutaraberstute *Sevinc*. Nach 163 Kilometern machte *Sevinc* einen sehr guten Eindruck und wurde am Folgetag von den Tierärzten mit dem „Best Condition“-Preis belohnt. Am gleichen Tag fanden die Deutschen Meisterschaften der Junioren und Jungen Reiter über 123 km statt. Den Sieg holte sich Melanie Mannherz aus Stuttgart mit der Vollblutaraberstute *Nuriye*.

Dr. Ilka Fichtel

Brauchle-Brüder und Birgit Kohlweiß in Herford vorne dabei

Lauchheim/Weil der Stadt. Beim Fahrturnier Ende Mai/Anfang Juni in Herford waren Baden-Württemberger einmal mehr erfolgreich. Den Wettbewerb der Vierspanner/Pferde beendete Michael Brauchle aus Lauchheim auf Platz zwei hinter Ludwig Weinmayr aus Fischbachau und vor Christoph Sandmann aus Lähden. In der Wertung für Zweispänner/Ponys kam Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt ebenfalls auf den dritten Platz hinter Dieter Baackmann aus Emsdetten und Marco Freund aus Dreieich. Steffen Brauchle aus Lauchheim gewann hingegen den Wettbewerb der Vierspanner/Ponys vor Martin Thiemann aus Saerbeck und Tobias Bucker aus Emsdetten.

NACHRICHTEN AUS LANDESVERBAND

Züchter und Reiter aus dem Land diskutieren mit Parlamentariern

Stuttgart/Kornwestheim/Marbach. Eine Initiative aus den Bereichen Pferdezucht und Pferdesport im Land, unterstützt vom Gestüt Marbach, dem Kompetenzzentrum Pferd, der Fachgruppe pferdehaltende Betriebe im Landesbauernverband sowie der Hochschule Nürtingen, hat Mitte Juni unter Federführung des Pferdezuchtverbandes nach umfangreicher Vorbereitung erstmals ein Gespräch mit Landtagsabgeordneten in Stuttgart geführt. Für den Pferdesport nahmen Gerhard Ziegler, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, Miriam Abel, Geschäftsführerin Pferdesportverband Baden-Württemberg und Landeskommission, und Gabriele Knisel-Eberhard, Geschäftsführerin Württembergischer Pferdesportverbandes, teil. Gerhard Ziegler erläuterte in seinem Vortrag die gesellschaftliche Bedeutung des Pferdesports.

Ziel war, die Parlamentarier auf aktuelle Probleme aufmerksam zu machen und Verständnis zu wecken. Es ging vorrangig um die wirtschaftliche Situation pferdehaltender Betriebe, die öffentliche Wahrnehmung von Pferdezucht und Pferdesport sowie die Kooperation mit Schulen. Aber auch die Honorierung von Landschaftspflege durch pferdehaltende Betriebe, die wachsende Konkurrenz um Flächen zur Gewinnung von Futter- und Stroh, aufwändige Betriebskontrollen im Zusammenhang mit Tierschutzvorschriften, unterschiedlich hohe Mehrwertsteuersätze, die eventuelle Einführung einer Pferdsteuer und deren Konsequenzen waren Themen.

Nach dem Austausch von Fakten, Zahlen und Informationen bestand Einigkeit, dass zunächst die Themen Kooperation mit Schulen, die Chancen für den Tourismus, die Erhaltung ländlicher Strukturen, die Verringerung bürokratischer Hürden sowie die Förderung eines hohen Ausbildungsstandes weiter vertieft werden sollen. Weitere Gespräche mit Parlamentariern werden folgen.

E. Platz, K/E

IM STENOGRAMM

Volte-Kader neu besetzt: Theresa-Sophie Bresch ist dabei

Rottenburg/Mühlacker. Nach dem Preis der Besten wurde Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg mit ihren Pferden *Cyrano* und *Primus* in den Bundes-B-Kader der Einzelvoltegerier/ Damen berufen. Ebenfalls im B-Kader der Gruppen startet künftig das Team des Pegasus Vereins Mühlacker.

PFERDEZUCHT

Baden-Württemberger Jungzüchter sind Deutsche Meister

Ravensburg/Leonberg/Öhringen/Markgräflerland. Beim 17. Bundesjungzüchterwettbewerb im Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse traten Jungzüchter aus 13 Verbänden an. Das Team aus Baden-Württemberg mit der amtierenden Landesmeisterin Sarah Müller vom Zuchtverein Leonberg-Ludwigsburg und den amtierenden Weltmeisterinnen Luka Bovensiepen vom Zuchtverein Markgräflerland und Anke Gaab vom Zuchtverein Öhringen gewann den deutschen Meistertitel. Das zweite, jüngere Team aus dem Lande mit der amtierenden Landesmeisterin Antje Kurzweg vom Zuchtverein Ravensburg sowie Till Gaab aus Öhringen und Carla-Louise Walter aus Leonberg-Ludwigsburg kam auf den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Das bedeutet für die jungen Züchter, Vizemeister zu sein. Da beide Teams aus dem Lande die meisten Punkte sammelten, kam Baden-Württemberg erstmals an die Spitze und ließ der Konkurrenz aus Hannover sowie dem Gastgeber aus Brandenburg-Anhalt nur die Plätze zwei und drei in der Teamwertung. Die Teilnehmer hatten mehrere Disziplinen zu bestreiten: Vormustern, Theorie, Exterieurbeurteilung und Beurteilung im Freispringen.

Seit 2010 errangen Jungzüchter aus Baden-Württemberg viele Titel, z. B. Süddeutscher Meister, Deutscher Meister, Weltmeister. Diese Leistung ist für den Pferdezuchtverband und die Pferdezuchtvereine beste Werbung und zeugt von hervorragender Nachwuchsarbeit. Die nächste Herausforderung für die Jungzüchter wartet Mitte Juli in Schweden mit der Weltmeisterschaft. us

REZENSIONS-TIPPS

Rainer Kretzschmars neuer Krimi: Rückwärtsrichten

Bad Saulgau. Rainer Kretzschmar, Reitlehrer aus Passion und Krimiautor als Dreingabe, lässt sein Alter-Ego Heiner Holbein wieder einmal ermitteln. Diesmal geht es um ein „Dopingmittel“ namens „Piaffpharm“, das in dem neuen Kretzschmar-Krimi „Rückwärtsrichten“ talentierte Dressurpferde einfach himmlisch, ja unschlagbar piaffieren lässt. Ein Turnierbesuch kann deshalb zwangsläufig nur siegreich enden. Der Knackpunkt: Das Mittel, das noch nicht als offizielles Doping erkannt wurde und deshalb noch nicht verboten ist, macht Pferde aber dann aggressiv, wenn es ihnen nicht mehr verabreicht wird. Logisch, dass sich im Reitermilieu ein windiger, superreicher Geselle aus Fernost die Sache zunutze machen will, um unliebsame Mitmenschen zu beseitigen. Stets sieht es nach einem Unfall aus, bei dem ein Reiter von seinem wild gewordenen Tier getötet wird. Dabei spielt irrtümlich aber auch das Tropengift Curare eine Rolle, weil die geheimgehaltene, aber giftfreie Urwaldpflanze im Futtermittel von dem Verbrecher nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Heiner Holbein also soll im Auftrag des BKA Stuttgart in die Szene eindringen und – wie könnte es anders sein – er stellt fest, dass die Erfinderin des supertollen Mittels eine ebenso supertolle, intelligent-gerissene, recht geheimnisvolle Französin ist. Der Wissenschaftlerin mit Namen Janadine Dornier wurde ihre Erfindung zum Verhängnis, so dass sie sich komplett zurückzog und nur Eingeweihten zu ihrem Versteck Zutritt gewährt. Holbein gewinnt nicht nur das Vertrauen der Wissenschaftlerin, er erliegt - natürlich - ihrem Charme, rettet ihr sogar mit einem Luftröhrenschnitt das Leben und gerät dennoch zwischen die Stühle und ins Visier jenes Asiaten, der das Rezept des „Zusatzfutters“ an sich gebracht hatte, aber gleichzeitig früher intime Kontakte zu der Erfinderin pflegte und jetzt zu erneuern suchte. Eine Prise Erpressung und Mordpläne gehören zum Geschäft, das der längere Zeit im Dunkeln tappende Holbein enthüllen muss. Holbeins Hoffnung, mit der Lösung des Falles auch Janadine Dornier endgültig für sich zu gewinnen, bleibt ein Trugschluss seiner durchaus erotischen Phantasien. Die hinreißende Frau mit den drei Dokortiteln geht reumütig ins Kloster - aber nur für ein Jahr...

Rainer Kretzschmars neuester Krimi „Rückwärtsrichten“ hat 296 Seiten, erscheint unter „Books on Demand“, Paperback, ISBN 9783-732-231-461, und kostet 17.50 €. Autor Rainer Kretzschmar lebte nach seinen Münchener Jahren als Leiter eines staatlich anerkannten Ausbildungsstalles über ein Jahrzehnt in Frankreich, ehe er sich 2006 nach Oberschwaben zurückzog. Er wohnt heute in Bad Saulgau und arbeitet als freier Reitlehrer. Kretzschmar ist nicht nur Reitlehrer und Pferdewirtschaftsmeister sondern auch studierter Diplomsoziologe und Autor. Alle seine Werke spielen im Reitermilieu und bestechen durch die Satire und Ironie der Handlungen, die irgendwie genau zum Leben des Rainer Kretzschmar passen, der natürlich leicht in seiner Figur Heiner Holbein zu verorten ist, die sich hinter seiner Autorenschaft verbirgt und auch als gewiefter Profiler in Diensten des BKA Stuttgart steht. Bisher erschienene Titel: „Entführung aus dem Sattel“, „Die Leiche des Reitlehrers“, „Die Rotlichtterroristen“, „Die Frau aus Kiew“, „Todespiaffe“, „Reiten ohne zu klagen“ und „Duell im Dressurviereck“.

stb

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Zeit	Sender	Thema
Montag	01. Juli	22.45 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	02. Juli	12.45 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	03. Juli	22.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 in Aachen
		23.05 h	Eurosport	FEI Classics 2012/13 in Salzhausen-Luhmühlen
Donnerstag	04. Juli	00.05 h	Eurosport	Riders Club Magazin
		08.35 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 in Aachen
Freitag	05. Juli	23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Samstag	06. Juli	22.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 Estoril
		23.30 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Montag	08. Juli	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Freitag	12. Juli	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Montag	15. Juli	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	17. Juli	20.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2013 in Falsterbo
		21.05 h	Eurosport	Weltfest des Pferdesports - CHIO 2013 in Aachen
		22.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	20. Juli	22.15 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 Chantilly
		23.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	31. Juli	20.20 h	Eurosport	Dressurreiten: World Dressage Masters 2013 Falsterbo
		20.50 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

11.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressurfestival in Lingen
 11.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Springturnier CSI*** in Spangenberg
 12.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressurfestival in Lingen
 12.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Springturnier CSI*** in Spangenberg
 12.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurturnier CDI4* Schindlhof in Fritzens/Österreich
 13.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressurfestival in Lingen
 13.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Springturnier CSI*** in Spangenberg
 13.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurturnier CDI4* Schindlhof in Fritzens/Österreich
 14.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressurfestival in Lingen
 14.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Springturnier CSI*** in Spangenberg
 14.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurturnier CDI4* Schindlhof in Fritzens/Österreich
 18.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Turnier der Sieger in Münster
 18.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Peterhof Dressur Gala CDI4* in Perl
 19.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Turnier der Sieger in Münster
 19.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Peterhof Dressur Gala CDI4* in Perl

20.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Turnier der Sieger in Münster
20.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Peterhof Dressur Gala CDI4* in Perl
21.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Turnier der Sieger in Münster
21.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Peterhof Dressur Gala CDI4* in Perl
23.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | NRW-Elitenstutenschau Reitpferde u. Kaltblut Münster-
Handorf
23.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Oldenburger Landesturnier im Schlosspark Rastede
24.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Oldenburger Landesturnier im Schlosspark Rastede
25.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Oldenburger Landesturnier im Schlosspark Rastede
26.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurgala Heroldsberg
26.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Oldenburger Landesturnier im Schlosspark Rastede
27.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurgala Heroldsberg
27.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Oldenburger Landesturnier im Schlosspark Rastede
28.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurgala Heroldsberg
28.07.2013 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Oldenburger Landesturnier im Schlosspark Rastede

LINKS ZUM INTERNET

DONAUESCHINGEN CHI Donaueschingen: 12. – 15. September und 20. – 22. September 2013
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH, Telefon 04473-94110, Fax 04473-9411119
info@escon-marketing.de www.chi-donaueschingen.de

STUTTGART Stuttgarter German Masters: 13. – 17. November 2013
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder,
Telefon 0711-9023412, Fax 0711-9023499
hartmut.binder@mps-agentur.de www.stuttgart-german-masters.de

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.